



# INFO-BRIEF

2/2016

JOHANNES FALK E. V.

*Liebe Freunde,*

*sie hatten ihre Freude und sie hatten alle Hände voll zu tun, die Kinder der Falk- und der Herderschule. Das war auch der Sinn der Sache, als die Mädchen und Jungen gemeinsam mit Mitgliedern des Falkvereins die Böttcher-gasse in der Weimarer Altstadt am 12. April „von Müll und Unrat“ beräumten, nach dem Motto erst die Arbeit, dann das Vergnügen.*

*Ausgestattet mit Handschuhen, Stichsägen und Müllsäcken wuselten 15 engagierte junge Menschen der Falkschule durch Grünflächen und über die Gasse. Ihre acht Schulkameraden der Herderschule hatten eine ähnliche Aktion bereits am Wochenende zuvor am Weimarer Stadtrand in der Humboldtstraße unternommen.*

*Und dann feierten alle gemeinsam: Auf dem Grill brutzelten die Würstchen. Sie mundeten genau wie die Limonade. Das Fazit der Kinder: „Nächstes Mal wieder!“*

*Das Lob für diesen Einsatz hätte kaum größer sein können. Und das Vereinsmitglied Edgar B. Hartmann, dessen Idee die „Aktion mit Bratwurst und Brause“ war, wertete den Einsatz als vollen Erfolg für die Stadt.*

*Weimar hat eine ansehnliche Ecke mehr, die Kinder haben ein sichtbares Ergebnis erzielt und die Erwachsenen haben gemeinsam den Rahmen gestaltet (am Grill, beim Müll-Abtransport/ Firma Herzog, Behördengänge samt Genehmigungen...). Gemeinsam lässt sich eben so manches erreichen.*

*In diesem Sinne eine erfolgreiche Grillsaison*

Paul Andreas Freyer  
Vorsitzender Johannes Falk e.V.



Lutherhof Weimar

## DATEN FÜR 2016

**10. Mai**  
Buchpräsentation  
20 Uhr  
Eckermann-Buch-  
handlung  
Markt 2

**11. Juni**  
Museumsnacht  
Falk-Museum  
von 17 bis 22 Uhr  
offen

**Impressum:**

Der Info-Brief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des

Johannes Falk e.V.

Gesellschaft der Freunde in der Not

Luthergasse 1a

99423 Weimar

fon: 03643-805773 fax: 03643-862939

eMail: [kontakt@johannesfalkverein.de](mailto:kontakt@johannesfalkverein.de)

[www.johannesfalkverein.de](http://www.johannesfalkverein.de)

Sparkasse Mittelthüringen

BLZ: 82051000 Kto: 501014829

IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829

BIC: HELADEF1WEM

**Sie ist fort**

Die Tasse aus der Glasvitrine im Falk-Museum mit Widmung für Erbprinz Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach befindet sich vom 24. April bis zum 28. August im Neuen Museum Weimar. Der Grund für den Umzug ist die aktuelle Thüringer Landesausstellung:

„Die Ernestiner –

Eine Dynastie prägt Europa“, die im Neuen Museum und im Stadtschloss Weimar sowie im Herzoglichen Museum und Schloss Friedenstein in Gotha zu sehen ist. Die Ausstellung stellt erstmals die Ernestiner als protestantisches Fürstenhaus in den Mittelpunkt, das die Geschichte Mitteleuropas zwischen Reformation und Revolution für Jahrhunderte nachhaltig prägte. Nach dem Ende der Ausstellung ist

die Dauerleihgabe dann wieder im Lutherhof zu sehen, das hat Prof. Dr. Wolfgang Holler, der Generaldirektor der Museen der Klassik Stiftung, in einem Brief an den Falkverein versprochen.

**Diakonie und Sozialpolitik**

Wer war Falk? Ein visionärer Sozialreformer, ein christlich Konservativer, ein ernstzunehmender Satiriker? Das gerade erschienene Buch

„**Johannes Daniel Falk –  
Impulse für Pädagogik,  
Diakonie und Sozialpolitik**“

versucht eine Annäherung.

Zur Buchpräsentation, zu Lesung und zum Gespräch mit Prof. Dr. Ralf Koerrenz (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Prof. Dr. Michael Haspel (Evangelische Akademie Thüringen) und Dr. Christian Hain (Klassik Stiftung Weimar) laden die Evangelische Akademie Thüringen und der Johannes Falk e.V. am

**10. Mai um 20 Uhr**

**in die**

**Eckermann-Buchhandlung  
Weimar, Marktstraße 2,**

ein.

Den Abend moderiert Willi Wild (Chefredakteur Glaube+Heimat).



## **Presse würdigt Falk**

Der 190. Todestag von Johannes Falk (14. Februar 2016) fand seine Resonanz in der bundesweiten Gazettenlandschaft. Falk habe in seinem Streben, kranken und elternlosen Kindern eine Bleibe, Bindung und Ausbildung zu verschaffen, den Weg für die Entstehung vieler karitativer Einrichtungen bereitet, schreibt Dirk Baas, epd. Und er zitiert Lars Eisert-Bagemihl, den Geschäftsführer des Diakonischen Bildungsinstituts Johannes Falk in Eisenach: „*Falks Bedeutung für die Sozialpädagogik und die Diakonie ist hochaktuell. Nicht demütiges Almosen-Nehmen, sondern die selbstständige und selbstverantwortliche Lebensführung war sein Ziel.*“ Die Hilfe zur Selbsthilfe sei bis heute Grundprogramm aller diakonischen Arbeit.

## **Doktorand sucht Bild**

Jan Daniluk aus Danzig meldete sich am 13. Januar mit dem Wunsch, ein Bild von Falks Geburtshaus in Danzig zugeschickt zu bekommen. 1935 sei eine Gedenktafel in der Lastadie an Falks Geburtshaus enthüllt worden. Das Gebäude und mit ihm die schriftliche Erinnerung existierten nicht mehr.

Wie Daniluk schreibt erinnern sich in der Stadt an der Ostsee außer Historikern nur noch wenige Menschen an Falk: „*Ich würde gerne mindestens teilweise diese Situation verbessern.*“ Wenn der Falkverein mit einem Bild dazu beitragen kann, gerne. Demnächst soll ein Artikel zu Falk auf der Website der „Dreistadt“ Gdansk, Gdynia und Sopot erscheinen.

## **Auf großer Tour**

Damit lässt sich was anfangen: Mit 1500 Euro unterstützt der Falkverein in diesem Jahr den Ferienpass vom Kinderbüro Weimar in den Sommermonaten. 4000 Euro gibt es für die Stadtrandfreizeit der Diakonie. Dieses Jahr werden die acht- bis 16-jährigen Kinder samt Begleitung in der ersten Ferienwoche (Start ist am 27. Juni) auf den Hutzelberghof (Schulbauernhof) nach Bad Sooden-Allendorf fahren. Antje Odenthal von der Diakonie Weimar schreibt:

„*Der Älteste, Nick, ist seit elf Jahren dabei. Er wird diesen Sommer die Schule abschließen und plant ab September ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Altenheim. Er freut sich auf die Ferienfreizeit...*“



## **Aus fremden Städten**

Im Internet-Portal „sepulcralia.de“ über historische Friedhöfe und Bestattungskultur äußerte sich 2010 der Weimarer Bernd Mende, Denkmalfleger i.R., zu dort enthaltenen Aussagen über das Grabmal der Familie Falk:

*„Die Grabinschrift für Johannes Falk ist gewiss auch in der in Stein gehauenen Form ein einzigartiges Denkmal. Wir dürfen jedoch annehmen, dass sie – in bemerkenswerten Details – nicht ganz Falks Absicht entsprechen dürfte.(...) Auf dem Sterbebett, am 11. Februar 1826, diktierte Falk sein Testament, dabei – aus dem Gedächtnis – auch die Grabschrift. Nun hatte Falk – von seiner Frau aufopfernd unterstützt – sein selbstloses soziales Werk getan und entgegen dem Willen der Obrigkeit auch Waisen aus dem „Ausland“ aufgenommen. Für die vierte Zeile wollte Falk nun:*

**„KINDER DIE AUS FREMDEN STAEDTEN“.** (...) *Ihm wird man eigentlich nicht gerecht, wenn man sein caritatives und pädagogisches Wirken lediglich bezöge auf „KINDER DIE AUS DEUTSCHEN STAEDTEN“.* -

So ist es aber bis heute am Grab zu lesen.

## **Museumsnacht im Lutherhof**

Das kleinste Museum Weimars lädt am 11. Juni von 17 bis 22 Uhr zu musikalisch poetischen Sequenzen ein. Zu Gehör kommen Gedichte und Verse von Johannes Falk. Voraussichtlich um 18, 19.30 und 21 Uhr. Änderungen vorbehalten.

## **Der Zeit voraus**

Die Stationen für den Lebendigen Adventskalender in der Klassikerstadt stehen seit Februar fest. Beate Hermann und weitere Stadtführerinnen haben 23 Orte im Weimarer Stadtgebiet gefunden. Auch der Lutherhof ist wieder auf der Route vertreten.

## **Website erstrahlt neu**

Alles neu macht der Mai – heißt es. Alles neu bereits im Februar, so ist es beim Falkverein. Webmaster Thorsten Hamann hat das Erscheinungsbild des Falkvereins aktualisiert. Was sofort ins Auge fällt ist das frische Farbdesign und die einfache Orientierung. Für alle mobilen Nutzer: Die Website ist smartphone-kompatibel. Neugierig? Reinklicken auf [www.johannesfalkverein.de](http://www.johannesfalkverein.de)